

1

EDITORIAL

KOMMENTAR

6

Brennende Banlieues
Die Explosion der Cités kam nicht überraschend

MEDARD RITZENHOFEN

DOSSIER – LAÏCITÉ UND INTEGRATION

11

100 Jahre Trennung von Kirche und Staat
Das Prinzip der Laïcité und der gesellschaftliche Konsens

CLEMENS KLÜNEMANN

Der legendäre sozialistische Abgeordnete *Jean Jaurès* hatte zu Beginn des 20. Jahrhunderts die 1905 beschlossene Trennung von Kirche und Staat unter Berufung auf das durch das christliche Menschenbild geprägte Freiheitsprinzip eingefordert. Die damalige Bekämpfung des politisch-gesellschaftlichen Einflusses der katholischen Kirche in Frankreich weist einige Parallelen zu Preußens Kulturkampf gegen die Katholiken auf. Bei allen Unterschieden zwischen deutschem Säkularisierungsprozess und französischer Laïcité lassen sich also auch Übereinstimmungen zwischen absolutistischer und republikanischer Kirchenpolitik festmachen.

18

Laïcité und islamische Herausforderung
Wie Frankreich es mit den Religionen hält

MEDARD RITZENHOFEN

Spätestens seit dem 14. Jahrhundert hat Frankreich, die „älteste Tochter der Kirche“, immer wieder eine religionspolitische Vorreiterrolle in Europa gespielt. Nach der Durchsetzung des Laïcité-Gesetzes von 1905 ist der alte Konflikt zwischen katholischer Kirche und Staat längst zur Ruhe gekommen. Dafür bietet seit einigen Jahrzehnten die heute zweitgrößte und zunehmend vitalere Religionsgemeinschaft der Muslime wegen des Anspruchs des Islam auf Durchdringung auch der gesellschaftlichen Lebenspraxis Reibungsflächen gegenüber dem traditionellen Selbstverständnis der laizistischen Republik. Die auf eine stärkere staatlich-gesellschaftliche Einbindung der Muslime zielende Politik von Innenminister *Nicolas Sarkozy* hätte eine Einschränkung der staatlichen Neutralität zur Folge und wird daher vom Staats- und Ministerpräsidenten, aber auch von islamischen Repräsentanten wie *Dalil Boubakeur* mit aller Deutlichkeit zurückgewiesen.

23

Paroles de banlieue
„Du hast keine Chance, also nutze sie!“ – eine Reportage vor Ort

MARTINA ZIMMERMANN

Als die Regierung den Ausnahmezustand beschloss, war im Vorort Bondy bereits wieder Ruhe eingeleitet – nicht dank der Polizei, sondern dank der Bevölkerung, die auch die Brände selbst gelöscht hatte. Die dort lebenden Jugendlichen, die sich durchaus als Franzosen fühlen, sehen sich durch *Nicolas Sarkozys* Rede vom „Gesindel“ in den Vorstädten diskriminiert und brüskiert. Sie beklagen, dass sie im Parlament durch niemanden aus ihrem Kulturkreis vertreten sind, der ihrer Forderung

nach Arbeit und gleichen Chancen mit Nachdruck zum Durchbruch verhelfen könnte. Erst durch die Krawalle sah sich die Politik genötigt, Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen anzukündigen. Ihre Situation hat sich während der letzten Jahrzehnte durch die aktuelle Krise der drei wichtigsten Integrationsinstanzen – Familie, Schule und Arbeit – zusehends verschlimmert. Hinzu kommen Rassismus und Diskriminierung.

**31 „Meine Freundin heult sich jeden Tag die Augen aus“
In Frankreich wächst die Front gegen Zwangsehen**

SUZANNE KRAUSE

Die Zwangsehen junger und jüngster Mädchen mit Männern aus Nord- oder Schwarzafrika beziehungsweise der Türkei erklären sich nicht zuletzt aus dem Bemühen der Eltern, die nachfolgende Generation in die Kultur des Heimatlandes einzubinden. Zu dieser Kultur gehört in einigen schwarzafrikanischen Ländern auch die Klitorisbeschneidung. Aus diesen Zwängen können die jungen Frauen nur selten ausbrechen. Hilfen bietet weniger der Staat, der den als erste Maßnahme gedachten Gesetzentwurf zur Heraufsetzung des Heiratsalters für Mädchen auf 18 Jahre in seinen Schubladen schlummern lässt, als vielmehr Hilfsorganisationen und Privatinitiativen von Mädchen, die das Schicksal ihrer Mitschülerinnen nicht gleichgültig lässt.

**35 Die große Illusion
Das Integrationsmodell des französischen Fußballs strahlt nicht in die Vorstädte aus**

MARTIN GERNER

Die als Modell der Integration („Black-Blanc-Beur“) gefeierte „Équipe Tricolore“ hat ihren Vorbildcharakter für die Vorstadtjugend weitgehend verloren. Die ethnische Mischung auf dem Rasen hat die Diskriminierung arabisch- und afrikanischstämmiger Migranten und ihrer Nachkommen in keiner Weise beendet. In Deutschland ist die multiethnische Zusammensetzung der Nationalmannschaft überhaupt erst in neuester Zeit ein Thema. Türkischstämmige Fußballer sind ihrem Herkunftsland in aller Regel stärker verbunden als Maghrebiner und Schwarzafrikaner.

GESELLSCHAFT

**39 Der französisch-algerische Krebs
Pieds Noirs – eine schmerzhaftes Vergangenheitsbewältigung**

MARTINA ZIMMERMANN

**48 Vom Sans-Papiers zum Schriftsteller
Der Weg eines illegalen Einwanderers**

SUZANNE KRAUSE

**53 Die Hugenotten zurück „Unter den Linden“
Integration, die mehr war als nur Anpassung**

FRÉDÉRIC HARTWEG

**58 Partnersprache: Fehlanzeige
Mehrsprachige Internetauftritte als Chance**

FRANK GÜNTHER

POLITIK

- | | | |
|-----------|--|------------------------------------|
| 67 | Welches Wirtschafts- und Sozialmodell? – In den Wählerworten des EU-Referendums und der Bundestagswahl ging es um die gleiche Kernfrage | HENRIK UTERWEDDE |
| 72 | Die Kosten Europas
Frankreich, Deutschland und der ewige Streit um die Gemeinsame Agrarpolitik | SUSANNE NIES |
| 79 | Europa versus Amerika?
Divergierende Ansätze deutscher und französischer Sicherheitspolitik | DANIEL GÖLER /
HANS-MARTIN SIEG |

KULTUR

- | | | |
|-----------|--|--------------------|
| 85 | Kultur-Spektrum Frankreich | SIEGFRIED FORSTER |
| 87 | Kulturvorschau frankreichbezogener Veranstaltungen Deutschland | SILKE STAMMER |
| 88 | Passion „BD“
Der anhaltende Boom französischer Comics | MEDARD RITZENHOFEN |
| 94 | „Traduttore, traditore“
Am neuen „Asterix“-Band scheiden sich die Geister | GÉRARD FOUSSIER |

REZENSIONEN

- | | | |
|------------|--|-----------------|
| 99 | Albrecht Betz / Richard Faber (Hg.):
Kultur, Literatur und Wissenschaft in Deutschland und Frankreich | HORST SCHMIDT |
| 101 | Paul Legoll: Charles de Gaulle et Konrad Adenauer | JOHANNES THOMAS |
| 102 | Revue des Deux Mondes: France Allemagne – la fin? | GÉRARD FOUSSIER |
| 104 | Lothar Albertin u.a. (Hg.): Frankreich Jahrbuch 2004 | JOHANNES THOMAS |

CHRONOLOGIE

- | | | |
|------------|---------------------------------|------|
| 106 | September / Oktober 2005 | DGAP |
|------------|---------------------------------|------|

Beihefter: Bulletin der VDFG/FAFA „actuel 6/2005“